

befindet sich die grosse viertelzirkelförmige Landungstreppe mit Plateau, deren grösster Halbmesser 75 Fuss beträgt; Stufen und Platten sind von Sandstein, diejenigen der kleinere zweiarmigen Landungstreppe vor den Alster-Arcaden sind von Granit — An der unteren Seite des Schlussbassins befindet sich die Kastenschleuse zur Verbindung der Alster mit der Elbe, und zu beiden Seiten derselben die zum Ablassen des überflüssigen Alsterwassers dienenden Freigerinne. Ueber diese Schleusen- und Stauwerk führt die Schleusen-Brücke mit 3 Bogenöffnungen, jede von 27 Fuss Weite. Die Bogen haben ebenfalls $\frac{1}{2}$ der Weite zur Höhe. Die unter dem mittleren Brückenbogen liegende Schleuse ist 18 $\frac{1}{2}$ Fuss weit, die Kammer derselben hat eine Länge von 90 Fuss, welche entweder ganz benutzt oder durch ein Paar Zwischenthüren um resp. 27 oder 63 Fuss verkürzt werden kann, wie es bei durchpassierenden Fahrzeugen verschiedener Art jedesmal zur möglichsten Wasserversparung am geeignetsten befunden wird. Die Schleusenmauern reichen bis 14 Fuss 10 Zoll über Null. Die obere Thüreschwelle liegt auf 6 Fuss 10 Zoll über, die beiden untern auf 1 Fuss 2 Zoll unter Null. Je nach dem Wasserstande in der kleinen Alster, kann das Gefälle von der Alster auf jene, von circa 10 auf 2 Fuss variiren. Zur Füllung der Kammer befinden sich in den Schleusenmauern Querdurchlässe, während die Entleerung derselben durch Schützöffnungen in den untern Schleusenthüren erfolgt. Die Freigerinne unter den Seitenbogen der Brücke haben dieselbe Weite wie diese. — Die Schützwerke nebst Zubehör darin sind von Guss Eisen construirt. In einem jeden befinden sich 6 Schützöffnungen à 3 Fuss 11 Zoll breit und durchschnittlich 6 Fuss hoch, sie liegen mit ihrer Oberkante 4 Fuss 2 Zoll unter dem Alsterwasserstand von 13 Fuss über Null. Zur Seite der kleinen Alster führen auf beiden Seiten der Brücke 17 Fuss breite Landungstreppe nach dem Wasser hinunter. Das Brückengeländer ist von Sandstein und mit 4 Laternen versehen. Obiges Bauwerk ist auf einer ringsum mit Spundwänden eingefassten $3\frac{1}{2}$ bis 5 Fuss starken Concret-Unterlage fundirt, sowie ober- und unterhalb vor demselben durch Concretbettungen etc. gegen Ausspülung gesichert. Die Schleuse und Freigerinne sind mit gewölbten steinernen Böden versehen. — Oberhalb der Schleusenbrücke führt, an der Stelle der ehemaligen hölzernen Scheelengangs-Fussbrücke, die Adolphsbrücke über die 130 Fuss breite kleine Alster. Dieselbe ist 40 Fuss breit und besteht aus 3 Bögen, wovon der mittlere 40, jeder der beiden Seitenbogen 36 Fuss weit ist. Die Bogen sind nach einem Winkel von 60 Grad gebildet, und auf ihren Stirnen mit Sandsteinquadern eingefasst. Die Widerlagsmauern sind 1 Fuss, die Brückenpfeiler 3 Fuss unter Null fundirt; über letzteren erheben sich Sandsteinbalkons, welche zu beiden Seiten der Brücke halbrund vortreten. Im Centrum derselben sind Candelaber errichtet, die wie das Geländer der Brücke aus Guss Eisen bestehen.

- Die kleine Alster endigt bei der Graaskeller-Brücke, allwo sie, durch die unter dieser Brücke befindliche Kastenschleuse, nebst Freigerinnen zu beiden Seiten derselben eine Ausmündung in das unterhalb belegene Fleet findet. Schleuse etc. und Brücke waren im Jahre 1839 von Stein erneuert worden, demungeachtet musste ein bedeutender Bau daran vorgenommen werden, da ein Abschluss gegen Sturmfluthen herzustellen, die obere Thüreschwelle der Schleuse tiefer zu legen und die Brücke zu verbreitern war. Die Schleuse ist 18 Fuss breit und hat in der Kammer eine Länge von 81 Fuss. Die in derselben befindlichen Sturmthüren liegen unter der Verbreiterung der Brücke, die deshalb hier eine gerade Decke erhalten hat, bestehend aus gusseisernen, bis auf 27 Fuss Länge sich freitragenden Balken, mit dazwischen gelegten Sandsteinplatten, worauf sich eine Concretausfüllung und darauf in der Fahrbahn ein Holzpflaster befindet. Ueber den Freigerinnen ist die Brücke gewölbt. Die Schleusenmauern haben eine Höhe bis 12 Fuss über Null, die Thüreschwellen im Boden der Schleuse liegen sämmtlich auf 9 Zoll unter Null. Die mit Abschlussmauern gegen Sturmfluthen versehenen Seitengerinne, zur Fortführung des Alsterfreiwassers dienend, enthalten in dem einen 2 Schützöffnungen à 3 $\frac{1}{2}$ Fuss breit, in dem andern 1 desgl. 4 $\frac{1}{2}$ Fuss breit, sie sind 5 Fuss 10 Zoll hoch, liegen mit ihrer Unterkante $\frac{1}{2}$ Fuss über Null, und werden vermittelt gusseiserner Schützen geschlossen. Bei sehr vielem Alsterfreiwasser bleibt auch die Schleuse offen stehen. Die Brücke ist jetzt 60 Fuss breit, und mit einem reich ausgestatteten gusseisernen Geländer und desgleichen Candelaber auf Sandsteinpostamenten versehen.
- Am untern Ende der kleinen Alster zweigt links ein Arm derselben ab (ursprünglicher Lauf der Alster nach der Elbe zu): das 70 Fuss breite Mönkedammfleet, über welches die Altenwallbrücke führt, welche im Jahr 1841 neu von Stein erbaut worden war, jedoch ebenfalls verbreitert, so wie erhöht werden musste. Um mit Erhöhung der Brücke zugleich eine grössere Durchfahrthöhe unter derselben zu gewinnen, wurde das Gewölbe abgetragen, und die Brücke, nach Verlängerung von Pfeiler und Widerlagsmauern, neu eingewölbt. Sie besteht aus 2 Bögen, jeder 27 Fuss weit, hat gegenwärtig eine Breite von 50 Fuss und ein gusseisernes Geländer.
- Die Quaimauer des Mönkedamms an abigen nach einem Kreisbogen daselbst herumgeführten Fleet hat eine Länge von 651 Fuss und ist 21 Fuss über Null hoch. Auf beiden Enden befinden sich längs derselben 10 Fuss breite Landungstreppe von Granit, in der Mitte zwischen beiden ist auf der Mauer ein Krahn errichtet. Die Mauer erstreckt sich bis auf den Sandgrund, worauf sie unmittelbar angelegt; am Fusse gegen das Wasser jedoch mit einer Spundwand eingefasst ist. Das Mönkedammfleet, welches früher den Niederdammsmühlen bei der Mühlenbrücke das Wasser

zuführte, und jener Mühlenbrücke erhalten, oder ist 32 Fuss we sprechend gekl diesem unmit eingefasst. D darauf. Die 1 erforderliche g eisernen Balke angeschrobene ihrem geschlo Graaskellerbrü Treppe führt von hier weit Oeffnen und Sc im mittlern T Mühlen- und baron Spüls andere, gänzli Spülung und g Das Spülpiel n bei einer Halb dung 7 Fuss, a Das 4 Fuss w Fleet eingegan hat, mündet de schenen halbzi marktfleet aus,

Der Mühlen-Canal hat von von 55 $\frac{1}{2}$ Fuss Jungfernstieg u er durch eine l der Boden liegt Null. Beide / Strasse fortgef liegt. Nach de Bleichenfleet d von Alsterfrei: Die dem noch ; bildet auf 157 $\frac{1}{2}$ nach dieser Seit sehen; durch je Höhe der Alst welches alsdanc eines 20 Fuss w Null liegt, seit Poststrasse kre in der Poststraf fand, wie die; die kleine Alst nach dem Bleic Stirnmauer am wie Platten un steinernes Gelä

Die Bleichen-Br breit und beste Weite zur Höhe 4 Fuss unter Nt brücke, mit San in Sandstein au postamente von der in ihrer Ve in die Stelle de Die aus einem Boge der kleinen Alst einstimmung mi daselbst befindli eiserner, 24 Fuss brücke, bewerk